Kein Haushalt ohne Buchs Webwaren!

Achtung!

Sonderangebot!

1 Bettwäschegarnitur „Extra" aus vorzügl. Linon, nur RM. 4.75
2 glatte Kissen 80/80, 1 glatter Bezug 130/200.

1 Bettwäschegarnitur „Spezial" aus vorzügl. Linon, nur RM. 5.50
1 Kissen mit schönem Einsatz 80/80, 1 glattes Kissen 80/80, 1 glatter Bezug 130/200.

Große Mengen einzelner Kissen
aus vorzüglichem Linon zu einmaligen Gelegenheitspreisen.
S 1 Kissen, glatt 80/80 nur RM. 0.56
S 2 Kissen, mit schönem Einsatz, 80/80 nur RM. 1.87

S 3 **Linon**, kräftige, dichtgeschlossene Ware, strapazierfähig, für Bettwäsche u. Frauenhemden, ca. 80 cm, per m RM. 0.42
S 4 **Haustuch** (sog. Stubltuch), reine Ware, prima Qualität, sehr strapazierfähig, für Handarbeit und Bettlaken besonders geeignet, ca. 140 cm br. per m RM. 0.96
S 6 **Hemdentuch**, kräftige, strapazierfähige Ware, für Frauen- und Männerhemden geeignet, ca 80 cm br., per m RM. 0.42
S 7 **Gerstenkornhandtuch**, ca. 38—40 cm br., erprobte dauerhafte Qualität, mit bunter Kante per m RM. 0.19
S 8 **Damentaschentuch** aus reinem Mako, edles Material, mit schöner mehrfarbiger Kante, ca. 29/29 cm RM. 0.16
S 9 **Herrentaschentuch**, sehr gute Qualität, strapazierfähig, mit bunter Kante, ca. 46/46 cm RM. 0.23
S 10 **Makoschlüpfer** für Kinder, Mädchen und Damen, prima Qualität, rein Mako, weiß,
für Kinder, Größe 30—40 nur RM. 0.49
für Damen, Größe 42—46 nur RM. 0.88
S 11 **Bettlaken** aus bestem Dowlas, fast unverwüstlich blütenweiß, 140/200 cm RM. 2.78
S 12 **Besonders günstigen Angebot wegen vorgeschrittener Saison: Croisé-Finet**, sehr gute haltbare Qualität, innen gerauht, für warme Leib- und Kinderwäsche geeignet, ca. 70 cm RM. 0.88

Versand gegen Nachnahme nur an Private ab RM. 30.—, Porto und Verpackung frei.
Garantie: Nicht zusagende Ware wird anstandslos unter Vergütung des Betrages und Ihrer Auslagen zurückgenommen.
Auf jeden Fall verlangen Sie unseren reich illustrierten Katalog sämtlicher Webwaren. Lassen Sie sich von Waren, die Sie gebrauchen, Muster kommen. Beides erhalten Sie kostenlos und portofrei.

HEINRICH BUCH & CO. A.-G.
Mechanische Weberei und Wäschefabrik • Hof i. Bayern, S. 125

Stoffe
für Herren und Damen, in einfachster bis feinster Ausführung, direkt an Private, zu billigsten Preisen, fordern Sie meine reichhaltige Musterkollektion franko gegen franko.
Cottbuser Tuchmanufaktur Franz Böhme, Cottbus 42/B. — Gegründet 1884.

Schöne Büste
durch einfachen Hausmittel. Preis: kostl. Fr. Schmitzhof Berlin, Emserstr. 20/B3a

Schallplatten
30 Pfg., 30 cm, gespielt, 5 Stück 2.30 ℳ, bei gleich Geld eine gratis.
R. Bergmann, Schallpl., Dresden 1 (133).

Unsere Waschmaschine Lotor-Lupus
kostet heute nur noch 20 RM. einschl. Porto u. Verp. b. Voreinsdg. bzw. Nchn. Kein elektr. Strom, kein Kraftaufwand, keine Reparaturen, kein Stampfen. Prospekt gratis.
Deutsche Rüttwerke, Berlin N 39, Stettiner Straße 275.

Saatkartoffeln
Die Königin der Frühkartoffeln
Original Planborns „Juli" Lindenhof.
Für Hausgarten und Winterbedarf Original P.B.G. Erdgold Beuel
A. D. Fölsner G. m. b. H., Saatgutpflanzung, Tabarz (Bez. Erfurt) T 35

Alle Arten Fischernetze
liefern in sachgemäßer Ausführ. zu billigst. Preis.
Drazger & Mantey
Maschinenstrickerei, Landsberg a. W. 17

Für 4.00 RM.
(bei gleichem Geld eine Gratis-Packung)

Wie Seife
10 Kleiderwäsche, die Seife, wie diese schäumen, gelten einfach Seife, einer Seife
10 Frauenhaushalten in den schlechten Zeiten
10 Kochtöpfen-Reparaturen in den schlechten Zeiten
10 Emaillewaschschüsseln
10 Glasbadewannen
oder in jedem Geschäft und schon in einem Jahre unentbehrlich gewesen, die gleiche Kalkseife für nur RM. 4.00, Doppelstückpreis RM. 8.—.
Versichern Sie nicht, wo Sie auch Ihren Angebot an Seifen, Waschmittel, Waschpulver, Vielt Waschmittel.
VERSANDBEZUGSQUELLE:
A. D. Fölsner G. m. b. H.
Tabarz (Bez. Erfurt) T 35

Wagenfett Maschinenfett
Schmiere, Kernseife, Seife usw. liefert billigst alle
Richard Kayser,
Landwirtschaftl. Gesellschaft für Landwirtschaft und Industrie,
Leutzsch Schützenstr. 6

Regenwetter Oelhaut
Ich liefere zu Original-Fabrikpreisen:
A Meter H. 3.50
Paletotlänge v. „ 9.75
Mantel „ 13.75
Prospekt und Musterkarte gratis.
Spezialhaus f. Regenbekleidung
D. O. MICHEL, Dresden
Hathildenstr. 66

Alte Düngersäcke
und andere Sorten kauft gegen Kasse
Erich Hendig,
Sackfabrik, Magdeburg.

Der sie in Vergessenheit geraten heilgewaltige
Knoblauchsaft
hier schon in einen Zeitraum aus den Drisenjahren zur Verjüngung, Erhaltung der Gesundheit und Heilung von Krankheiten empfohlenen Hausmittel ist auch heute noch das erfolgreichste Naturheilmittel bei vielen Krankheiten. Er hebt den Blutdruck genauig herab und ist ebenso ein ausgezeichnetes Mittel gegen ansteckende und hartnäckige Darmerkrankung, ebenso bei Herzleiden, Schwerhörigkeit, Blähungen, Magen- und Darmleiden, Würmern, Nieren-, Blasen-, Gallen- und Leberleiden, Gicht, Rheuma und Zuckerkrankheit. Wir haben mehrere neuere Knoblauchsäfte aus wirksamsten Heilpflanzenkräuter gestellt auf Reinen Wege ohne chemische Zusätze oder Konservierungsmittel, ohne Alkohol und Wasser her. Gegenüber allen natürlichen Preis-Saft, wie Sie ihn natürlich aus reinen Firma bekommen können, trotzdem hab wir billiger als die meisten anderen Firmen. Preise nur 2.50 RM. bzw. 5.— RM. Versendung mit 1 Flaschen 12.— RM. frank geg. Nachnahme. Kräuterkur Knoblauch-Kapseln (gesetzlich geschützt) in bequem und angenehm einzunehmenden Dreiecksform Schachtel 3.— RM.
Herbaria-Kräuterparadies
Philippsburg K. S. 637 (Baden)
Für anderen Pflanzen- und Gemüse-Kapseln ebenfalls Interesse. Ausführliche gratis.

Qualitäts-Küken 60 Pfg.
weiß. Leghorn bei Abnahme von 100 Stück, sonst 65 Pfg., Barnevelder 10 Pfg. mehr. Zucht nur von Führ. Tieren. 170 Eier Mindestleistung. Kein Ei unt. 60 g i. d. Maschine. Gar. lebd. Ank.
Rud. Hartmann, Geflügelfarm, Elmshorn-Langelohe 18.

Betriebsbeginn: Infolge teilweiser Betriebsumstellung verkaufen wir spottbillig:
100 Khaki-Campbell-Enten
4. T. aus imp. Orig.-Brut-Eiern Jant.-Eiten, Brut 29, 4. T. Nachzucht hiervon April-Brut 50, sämtliche im Legen und tadellos entwickelt, um bald zu räumen, für nur Mk. 3.75 pro Stück.
Großfarm Dorotheenhof, Annaburg, Bez. Halle

Keine Glatze mehr
F. Haarwuchsmittel, 3. Hilfsmittel gegen 3. Haare, 1. Schuppenbildung, durch Apotheker Mohrs Original-Wurzelkräuter-Haarwasser, Marke Waldgrün, seit über 50 Jahren gut bewährt. Gleich bei 10 Gelegenheiten. Wenige neuen Haarwuchs erzielt. Fl. 1.00 u. 2.00. Verl. 3. Mohrs Spez.-Laboratorium F. Mohrs, N. 4, Berlin N 39, Müllerstraße 3.

Jedes Ehepaar
wird nur Nut und Vorteil bringen durch das interessante Buch einer erfahrenen Frauenarztin über die Geschlechtsfolge der Kinderzeit.
Nur 3.— RM. portofrei.
Versand Hellen, Berlin-Tempelhof 4.

Schirmglocken
Brutapparate
Futterautomaten
Küchenversandkartons
Dem-Ma. (halbfest), eingedickte deutsche Molke, sow. komplette Farmeinrichtungen liefert preiswert
Behrsartikel-Zentrale für Geflügelfarmen
Köln a. Rh., Händelstraße 24 (a. Opernh.).

Fachblatt für Groß- und Kleintierzüchter, Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft, Imkerei und Fischzucht

Agrar-Markt

Feld-, Wald- und Gartenzeitung

Vereinigt mit den Zeitschriften: Tier-Börse, Sächsische Landwirtschaftliche Presse, Der praktische Landwirt

Nr. 16

Die Grundlage einer rentablen Hühnerhaltung.

Ein Beitrag von Landwirtschaftsrat Throm-Dippelhitmannsdorf.

Die vielen Geflügelfarmen, die in der letzten Zeit wie Pilze aus der Erde geschossen sind, haben auch den Landwirt veranlaßt, seiner Geflügelhaltung erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Ueberall kann man beobachten, daß zahlreiche Landwirte ihre Hühnerställe neu errichten. Man sieht, daß die Fütterung planmäßiger durchgeführt wird. Hühnerwagen werden gebaut, ja sogar Brutapparate und Hühnernester legen sich manche Landwirte zu. Das ist an sich sehr erfreulich, aber es steckt doch eine große Gefahr darin: die meisten Landwirte versuchen nämlich, das in ihre Betriebe zu übertragen, was sie in den Geflügelfarmen sehen. Durch diese Nachahmung allein kann die bäuerliche Hühnerhaltung wohl verbessert, aber nicht entscheidend gehoben werden. Als größten Fehler betrachte ich es, wenn der Landwirt, wie das vielfach beobachtet werden kann, aus den Geflügelfarmen das Vorbild übernimmt, seinen Hühnerbestand durch züchterische Maßnahmen zu verbessern. Nur ganz wenige Landwirte können auf diesem Wege vorwärts kommen. Die allermeisten sind gar nicht in der Lage, züchterisch einwandfrei zu arbeiten, dazu fehlen ihnen fast alle Voraussetzungen. Vor allem wird ein Landwirt, der seinen Gutsbetrieb richtig versorgen will, kaum soviel Zeit übrig haben wie ein richtiger Zuchtbetrieb erfordert. Er arbeitet dann nicht einwandfrei und damit verliert die züchterische Arbeit ihren Wert. Aber wenn da und dort vielleicht auch ein Landwirt die Zeit haben würde, so geht die Sache doch nicht, denn bei der verhältnismäßig geringen Hühnerzahl in bäuerlichen Betrieben werden die Aufwendungen für planmäßige Zucht kaum lohnend sein.

Deshalb muß man als erstes Gebot für bäuerliche Betriebe bezeichnen: Du sollst nur Hühnerhalter, nicht Hühnerzüchter sein!

Züchterische Experimente hat ja der Landwirt in gewissem Sinne bis jetzt schon immer gemacht. Er hat in den meisten Fällen die Bruteier aus seinem eigenen Stalle und wohl auch von den besten Hennen genommen. Er hat dann und wann einen sog. Leistungshahn zugekauft. Er hat auch in vielen Fällen mit Zuchtstämmen gearbeitet. Aber er hat nicht die genaue Kontrolle durchführen können, ohne die alle anderen züchterischen Maßnahmen mehr oder minder hinfällig sind.

Trotz dieser züchterischen Bestrebungen ist ja die Legeleistung der Hühner im Bauernbetrieb in den letzten 20 Jahren nicht gestiegen. Man geht kaum fehl, wenn man behauptet, daß eine Henne im bäuerlichen Betriebe durchschnittlich nicht mehr als 80 Eier im Jahre legt. Diese Leistung war auch schon vor 20 Jahren vorhanden. Allerdings ist hier schlechte Pflege und schlechte Fütterung mitschuldig.

Genaue Kenner der bäuerlichen Hühnerhaltung behaupten mit Recht, daß die Legeleistung der Hühner in diesen Betrieben ohne viel Mühe auf 120 Eier Jahresdurchschnitt gebracht werden kann.

Dieses Ziel kann jeder verständige Hühnerhalter in wenigen Jahren erreichen. Aber er muß sich dann voll bewußt werden, daß er nur Hühnerhalter sein darf. Er darf seine Eier nur aus einer Leistungszucht beziehen, die eine höhere Durchschnittsleistung als 120 Eier im Jahre aufzuweisen hat. Wenn man das einem Landwirte sagt, wird er fast immer einwenden: Das kommt zu teuer, weil ein Brutei aus einer guten Zucht etwa 40 Pfennige kostet. Ich stelle dem Landwirte in solchen Fällen folgende Rechnung auf und überzeuge ihn dadurch meistens:

Wenn in einem Bauernbetriebe 50 Legehennen vorhanden sind, so müßen bei zweijährigem Umtriebe jährlich 25 Legehennen ersetzt werden. Um mit Sicherheit 25 Junghennen zu bekommen, muß man etwa 80 Eier ausbrüten lassen. Diese 80 Bruteier kosten bei obengenanntem Preise 32 RM. 80 Bruteier aus dem eigenen Betriebe, das Stück zu 12 Pfennigen gerechnet, würden 9,60 RM. kosten. Somit sind beim Bruteierbezug jährlich 22,40 RM. mehr aufzuwenden. Demgegenüber steht eine Leistungssteigerung von etwa 20 Eiern pro Henne und Jahr. Dabei ist nicht berücksichtigt, daß eine weitere Leistungssteigerung von etwa 20 Eiern durch richtige Pflege und richtige Fütterung erzielt werden kann. Die 20 Eier Mehrleistung, welche ich auf Kosten des Bruteierbezuges aus Leistungszuchten rechne, haben einen Mindestwert von 1 RM. Bei dem angenommenen Hühnerbestande von 50 Stück ist das eine Summe von 100 Mark. Wenn man davon die jährliche Mehrausgabe für Bruteier in Höhe von 22,40 RM. abrechnet, bleibt ein Gewinn von 77,60 RM. Das ist pro Henne reichlich 1,50 RM. Die Mehrausgaben für Bruteier, sofern diese aus Leistungszuchten kommen, rentieren sich demnach recht gut.

Wir müssen also die Landwirte soweit bringen, daß sie sich sagen: Wir verwenden aus unserem eigenen Bestande keine Bruteier mehr, auch dann nicht, wenn die Legeleistung ganz gut ist. Dadurch wird die bäuerliche Hühnerhaltung in kurzer Zeit wesentlich verbessert und gleichzeitig vereinfacht. Es ist ja dann keinerlei Kontrolle nötig. Man kann die Hühner frei laufen lassen. Man braucht keine Zuchtstämme zu bilden. Man braucht kein Geld für wertvolle Zuchthähne auszugeben.

Freilich, wenn der Erfolg durchschlagend sein soll, muß der Landwirt auch die übrigen Grundregeln der Hühnerhaltung beachten. Er darf vor allem nur einen zweijährigen Umtrieb haben. Er muß Wert auf Frühbruten legen, damit er Winterleger hat. Er muß die Fütterung und vielfach auch die Hühnerställe verbessern. Immer aber bleibt die Grundforderung bestehen:

Der Landwirt kann nur Hühnerhalter, nicht Hühnerzüchter sein.

Ratschläge für die Lammzeit.

Von Hugo Dittes.

(Nachdruck verboten.)

Im Ziegenstall wird es jetzt wieder lebendiger: die Lammzeit hat begonnen. Viel öfter als sonst treibe es uns in diesen Tagen zu den Ziegen, wenn wieder ein Tier am Ende seiner Trächtigkeit angelangt ist. Teils sind es auch schon die neugeborenen Lämmer, die ein öfteres Nachsehen nötig machen. Vorerst aber gilt unsere Aufmerksamkeit den ausgetragenen Muttertieren. Häufig gehen wir um die letzten Tage der Trächtigkeit im Stalltraum ein und aus. Es läßt uns keine Ruhe für längere Zeit; wie bald kann auch etwas nicht in der Ordnung gehen und deshalb unsere Hilfe nötig sein. Wir müssen uns aber bemühen, die Tiere nicht übermäßig und unnötig zu beunruhigen. Da endlich scheint es uns, als wenn die fragliche Ziege ihr Benehmen verändert hätte, nachdem die weichgewordenen Schwangerbänder und die schmammige Beschaffenheit der Geschlechtsteile schon etwas früher auf die Lammung hoffen ließen. Unruhig tritt das Tier auffallend oft vor und zurück und seitwärts. Das Schwänzchen wedelt fleißig und fast ängstlich wendet die Ziege den Kopf öfters nach hinten. Bald kämpft sie heftig mit den Füßen, kniet kurz nieder und erhebt sich hastig wieder; die Geburtswehen haben begonnen, das Tier hat Schmerzen und weiß sie nicht abzuwenden. Das macht sie aufgeregt.

Noch aufgeregter sind da aber manche Ziegenzüchter, die es nicht erwarten können mit der Geburt der Lämmer. Ihnen dauern es oft zu lange und im Eilentempo wird die flinke Nachbarsfrau geholt, die sich einbildet, von Geburtshilfe viel zu verstehen, und diese soll nun die Sache etwas beschleunigen, damit heißt alles wieder vorüber ist. Da werden häufig unnötige Eingriffe gemacht, die dem Tier nur noch mehr Schmerzen bereiten, weil die Geburtswege zu enge sind für unkundige Menschenhände und weil die Zeit für den Geburtsvorgang gar noch nicht gekommen ist. Für derartige voreilige Hilfe und für andere überflüssige Eingriffe bin ich nicht; denn sie können mitunter mehr Schaden wie Nutzen verursachen und schwere Folgen haben.

Um den Vorgang des Lammens recht zu verstehen, muß man sich die Frage vorlegen: Was ist denn überhaupt das Junge im Mutterleib? — Nichts weiter wie eine Frucht, die durch Samen entstanden ist, sich nach und nach entwickelt hat, bis sie zu reifen begann. Und jede Frucht am Baum und Strauch fällt ab, wenn sie wirklich reif geworden ist. Auch die Frucht im Leib der Tiere geht normalerweise ab, wenn ihre Entwicklung völlig abgeschlossen ist. Deshalb ist es unsinnig, vor der Zeit versuchen zu wollen, diese Frucht mit Gewalt zu bekommen oder sonstwie die Geburt zu unterstützen. Die Ziegen dürfen und werden niemals so entartet und körperlich verkommen sein, daß sie nicht allein lammen können, wenn es an der Zeit ist. Wer hilft den Tieren, z. B. dem Reh, in der freien Wildbahn?

Nur wenn längere Zeit nach Abgang der ersten Wasserblase noch kein Junges da ist, ziehe man einen erfahrenen Sachverständigen (am besten einen erfahrenen Schweizer) hinzu und lasse das Mutertier untersuchen, wenn man selbst die nötigen Kenntnisse nicht hat. Die Geburt kann durch ein ungewöhnlich starkes Jungtier sehr erschwert werden und da bringt ein unkundiges Herumdoktern keine Erleichterung. Nur durch langjährige Praxis wissen geschulte Leute hier die rechte Anleitung oder Hilfe zu geben, die sich in der Ausübung ihres Berufes, sei es auch bei anderen Vieharten, schon oft bewährt hat. Es kann auch einmal der Fall eintreten, daß die Geburt durch unnatürliche Lage eines Lammes nicht vonstatten gehen kann. Auch hier wird nur eine geübte Hand zur rechten Zeit Hilfe bringen können, während die Anwendung von Gewalt ohne Feststellung der Hemmungen recht nachteilig werden kann. Erschweren aber nur Wehenschwächen die Geburt, dann ist eine vorsichtige Mithilfe sachkundiger Leute angebracht, soweit es der Zustand der Ziege und der Fortschritt des Lammens für geboten erscheinen läßt.

Normalerweise wird die Abstammung am schnellsten vor sich gehen, wenn das Mutertier zwei Junge hat. Dagegen erschweren ein oder drei Lämmer den Geburtsakt und schwächen das Mutter. Besonders leiden die Kreuzungen der Mutterziege an den Folgen einer Schwergeburt, die mit Einreißung von Lamp-

SLUB
Wir führen Wissen.